

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kaufmann-Ottomar Beschte, Berlin W. 30, Winterfeldstr. 23, beging mit seiner Frau, Auguste, geb. Matthes, die goldene Hochzeit. Beide Jubilare haben das 80. Lebensjahr überschritten. Der Mann ist seit Jahren blind und die beiden Alten leben in dürftigen Verhältnissen. — Der 50 Jahre alte Schlächtergeselle Paul Schöpe war seit 21 Jahren bei dem Schlächtermeister Hauschild in der Centralmarkthalle beschäftigt und wohnte seit vierzehn Jahren mit einer 54 Jahre alten Arbeitermutter Marie Petrow zusammen. Diese leidet seit zwei Jahren an Schwerkoth. Schöpe äußerte wiederholt, daß er ohne die Frau nicht mehr leben könne. Obwohl nun ihr Zustand sich eher gebessert als verschlimmert hatte, bildete er sich doch ein, daß sie bald sterben müsse, und wollte ihr unter allen Umständen zuvorkommen. Letztes schickte ihn Hauschild in der Markthalle nach dem Keller, aus dem er etwas holen sollte. Im Keller aber nahm der Geselle sein Schlächtermesser und schnitt sich den Hals bis auf den Wirbelsknöchel durch. Als man ihn auffand, war er an Verblutung gestorben. — Die ordentliche Lehrerin an der Königlichen Elisabethschule und Vorsitzende des Vereins ehemaliger Elisabethschülerinnen, Frl. Marie Tiede, Halle'sches Ufer 11, feierte den Tag, an welchem sie vor 25 Jahren ihre Lehrtätigkeit an der Elisabethschule begann. — Laboratoriumsdiener Ernst Müller, Kleine Präsidentenstr. 7 wohnhaft, ein Veteran des Feldzuges von 1870, beging eine dreifache Feiertag, die silberne Hochzeit, seinen Geburtstag und die Vermählung seiner zweiten Tochter. — Einen entsetzlichen Tod fand der Drechsler Paul Müller aus der Brunnenstraße 193. Müller, der in einer Fischerei in der Alexandrinerstraße angestellt ist, wollte nach Hause fahren und stand auf der Vorberplattform eines Straßenbahnwagens der Linie Marheinekeplatz - Gesundbrunnen. Als der Motorwagen die Jerusalemstraße passierte, kam ein Mehlwagen, dessen Kutscher in ziemlich hartem Tempo an den Straßenbahnwagen schräg heranfuhr. Erst zu spät bemerkte der Kutscher die Gefahr. Die hochstehende Deichsel des Wagens stieß gegen den Kopf des auf der Plattform des Straßenbahnwagens stehenden Müller. Dieser erlitt einen Schädelbruch, an dem er auf dem Transport nach der Unfallstation starb.

Provinz Ostpreußen.

In Kerburg. Besitzer Buntz in den Wald nach Streu geschickt. Als zwei Vorberpferde mit der Bracke von der Deichsel abgehängt wurden, scheuten sie und rieten querfeldein zur Chaussee, wo gerade der Besitzer nachschaut aus Snappen angefahren kam. Die Durchgänger hatten mit der Bracke an und das Gefährt schlug um. Infolge des starken Anpralls stürzten die beiden Pferde, sie waren sofort tot. Der Infamant standrawig aus Snappen, welcher auf dem Wagen saß, war auf der Stelle tot, während nachschaut schwere Verletzungen erlitt. In den rüstigen Mannesalter stehende Mühl- und Gutsbesitzer Friedrich Witt befand sich kürzlich mit mehreren Nachbarn auf seinem Gelände zur Jagd. In der Frühstücksstunde trant er, obwohl er erhitzt war, eine Flasche kalten Bieres. Nach dem Genuße wurde er unwohl und mußte nach Hause gefahren werden, wo er bald darauf starb. Raftenburg. Buchhalter Eimede von der Firma Gebrüder Westche hat sich nach Verübung von noch nicht genau festgestellten Unterschlagungen erhängt. Schiluppen. Gemeindevorsteher Steffen erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der beim Entlöschen des Dampfers „Brunette“ im Hafen zu Neufahrwasser beschäftigte Arbeiterliche Letwin aus Bröfen geriet mit dem Arm und Oberkörper in die Löschwinde und erlitt so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er sofort verstarb. — Die Verwaltung der Königlichen Oberförsterei Korbeg ist dem königlichen Oberförster Cöb definitiv übertragen worden. Christburg. Es brannte die Scheune des Besitzers Majewski nieder. In derselben befanden sich nur Futtermittel und Wirtschaftsgeschenke.

Provinz Pommern.

Riga. Mit Brandwunden bedeckt wurde von ihrem Dienstherrn das 18 Jahre alte Dienstmädchen Ida Maronn hier aufgefunden. Sie gab nur noch schwache Lebenszeichen, dann starb sie. Die Maronn, welche an Krämpfen litt, ist der brennenden Lampe zu nahe gekommen, und ihre Kleider haben Feuer gefangen. Stolp. Verhaftet wurde der Bühnensohn Karl Duste aus Krämpen und in das hiesige Gerichtsgefängnis gebracht. Die Verhaftung des Duste steht mit dem Verschwinden des Schaffertreues Karl Ganger aus Deutsch-Plaffow im Zusammenhang. Die Leiche des Ganger ist in den Mergelgruben am Bahngelände zwischen der Malmühle und Lampe gefunden worden. Zülchow. Auf dem hiesigen Gutshofe kam es kürzlich zwischen zwei Pferden - Deputanten zu einer Schlägerei, wobei die Deputanten ein Ei einen Schlag mit einer Wagenrinne so unglücklich an den Kopf traf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Der Betroffene liegt hoffnungslos darnieder.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der 75 Jahre alte Sprachlehrer Bellig, der durch sein selbstiges Wehhere hier allgemein bekannt war, stürzte in der Lohmühlenstraße plötzlich vom Schlage gerührt zu Boden und war sofort tot. Bornhöved. Auf dem sog. Königsberg, welcher in der Nähe unseres Ortes gelegen ist und den Namen daher führen soll, daß der Dänenkönig Waldemar II. in der Schlacht bei Bornhöved hier seinen Standort gehabt haben soll, sind wieder mehrere Hümngräber bloßgelegt worden. Es wurden an Schmuckstücken vorgefunden: Ein goldenes Armband im Gewichte von reichlich 24 Gramm und ein bronzenes Diadem, sowie verschiedene Gebrauchsgesgenstände, Messer, Nadeln, Knöpfe etc. und ein Bronzeschwert. Breiholz. Höter Jakob Peters wurde auf dem Wege von Wienböten nach seinem Dorfe tot aufgefunden. Er hatte vorher mit zwei anderen Leuten aus der Gegend in dem Wirtshause am Kanal gezecht und Karten gespielt und war mit ihnen fortgegangen. Die Untersuchung hat ergeben, daß Peters einem Schlaganfall erlegen ist. Es waren einige äußere Umstände, welche vermuten lassen, daß es sich um einen Selbstmord handelte.

Provinz Sachsen.

Görliß. Im Vorort Leßwitz wühlte in der Dampf - Stellmacherei und Holzbiegerei von Carl Kutschka eine Feuersbrunst. Der Schaden beträgt mehr als 150,000 Mark, ist aber durch Versicherung gedeckt. — In die Dr. Schindler'sche Klinik hierherlief brachte man den schwer verunglückten Bergmann Hippo, von der Niolinagruhe in Weichwasser. Hippo war durch herabstürzende Braunkohlenmasse verschüttet worden und hatte einen Oberschenkel-, Hüftgelenk- und Rippenbrüche erlitten. Der Armistie verstarb bald nach seiner Ankunft in der Klinik. Hausdorf. Der Frau des Wirtshausbesizers Gärtner plagte bei dem Versuch, sich beim Ausgelenken an der Thür ihres Wohnhauses aufrecht zu erhalten, ein Blutgefäß im Gehirn, was ihren baldigen Tod herbeiführte. Heitzsch. Im Kreise seiner zahlreichen Familie feierte das Paul'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Königsbüttel. Auf dem Bahnschacht der Königsgrube wurde der Häuer Josef Maleppa durch einen vorzeitig losgegangenen Schuß getötet. Der erst 47 Jahre alte Bergmann hinterläßt eine Wittwe und neun Kinder, von denen sechs noch im Kindesalter stehen.

Provinz Posen.

Weg. Wegen Betruges wurde der Steinschläger Franz Majewski zu einem Monat Gefängnis verurteilt. M. hatte unter Vorspiegelung falscher Thatsachen sich bei einem Gastwirth Credit verschafft. Put. Ein Personenzug überfuhr bei dem Josefowor Wäldchen den etwa 34jährigen Bahnarbeiter Otto Ehrich aus Wärtterhaus Dusch. Der Verunglückte litt an Krämpfen und ist jedenfalls in einem solchen Anfall vom Zuge erfasst und zermalmt worden. Ehrich hinterläßt eine Wittwe mit vier noch nicht schulpflichtigen Kindern in den ärmlichsten Verhältnissen. Frau stadt. Tödlich verunglückt ist der hiesige Fuhrwerksbesitzer Paul Kandler. Er fuhr mit einer Getreideladung von Altloster nach hier und mußte wohl auf dem Wagen eingeschlafen sein, denn er fiel von dem Wagen herab und so unglücklich unter die Räder, daß diese über den Leib gingen. Kandler blieb sofort tot. Zablon. Eigenthümerin Frau Elisabeth Neumann von hier wurde von einem aus Bentschen kommenden Zuge kurz vor dem zur Stadt führenden Ueberwege überfahren. Sie war auf der Stelle tot. Als Grund zum Selbstmorde wird angegeben, daß die Neumann sich gegen ihren Willen verheirathen mußte, welcher Umstand nach drei Jahren zur Ehescheidung führte und jetzt nach verlorenem Prozeß die Unglückliche in den Tod trieb.

Provinz Sachsen.

Bendorf. Auf dem Feldwege von hier nach Dahlemarsleben fuhren die Gespanne eines Fleischermeisters Kopp aus der Neuhadt und eines Landwirths aus Dahlemarsleben in der Finsterniß zusammen. Dabei stürzte der Schwager des Fleischermeisters, Kartoffelhändler Pfeifer aus der Neuhadt, aus der Schoffelle und brach das Genick. Kopp, der gleichfalls vom Wagen fiel, kam mit leichten Verletzungen davon. Ferna. In dem Anwesen des Ortsvorstehers Reimann entbrach Feuer. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehre aus den Nachbarsorten gelang es alsbald, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Dem Element fielen das Wohnhaus und die Wirthschaftsgebäude zum Opfer, während die große Scheune gerettet werden konnte. Halenstedt. Ein Brand überfiel das Gehöft des Gutsbesizers Bruno Sommermeier zum größten Theile ein. Das Vieh konnte noch rechtzeitig den Flammen entronnen werden. Stendal. Unter der Anlage des veruchten Todtschlags stand der Knecht Wilhelm Derfinst aus Willberge vor dem altmärkischen Schoungericht hier. Er ist beschuldig, im September 1902 die Ehefrau des hiesigen Arbeiters Kotte in einem Birkenwäldchen nahe dem Dorfe Arnim überfallen und ihr durch Messerhiebe 27 Verletzungen im Gesicht, an der Brust und an den Händen beigebracht, ihr auch durch heftige Schläge mit einem Birkenknüttel zweimal den Unterkiefer gebrochen zu haben. Er bestritt nach wie vor hartnäckig die That, wurde aber trotzdem zu fünf Jahren drei Monate Zuchthaus verurtheilt. Wernigerode. Im Alter von 69 Jahren starb hier der fürstliche Oberconsistorialrath Superintendent Dr. D. Ludwig Renner.

Provinz Hannover.

Hannover. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der drei hannoverschen Regimenter hat der Kaiser dem Stadtbreiter Tramm den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit Schleife, dem Landgerichtsstellen a. D. Hasselmann in Hilbesheim und dem Hofbesitzer Duertopp in Wartenstedt das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Gemüsegärtner Haller hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Hönau (Bremerbüchse). Moor- und Bauer Stüben von hier hatte ein Fuhrer Ruff nach der Stadt gebracht. Auf der Rückfahrt gingen die Pferde seines Wagens durch. Die Mutter des Stüben, die mit auf dem Wagen saß, wurde von ihrem Sitz geschleudert, blieb mit den Kleidern an Vorderwagen hängen und wurde eine ganze Strecke auf der Chaussee geschleift. Dicht vor dem Dorfe blieb sie liegen und verschied bald darauf. Garburg. Eine besondere Auszeichnung für Rettung eines Menschenlebens wurde dem Pionier Sandhofer von der 4. Compagnie des hier garnirenden Pionierbataillons No. 9 zu Theil; er wurde zum Gezeiten befördert, weil er dieser Tage den schneeflüchtigen Hoboisiten Hilms vom Infanterie - Regiment No. 71, welcher sich durch einen Sprung in das Wasser seiner Verhaftung zu entziehen versuchte, mit eigener Lebensgefahr vom sicheren Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der 37jährige Sohn der Eheleute Friedrich Müller, Hermannstraße 7, machte sich während der Abwesenheit seiner Mutter an brennenden Ofen zu schaffen. Dabei fing die Kleider des Kindes Feuer. Es erlitt beratige Brandwunden, daß es starb. Hapse. Auf dem hiesigen Stahl- und Eisenwerk gerieth der 35 Jahre alte Plagarbeiter Bremer zwischen zwei rangierende Wagen. Dem Verarmten wurden Brust und Kopf vollständig zerquetscht, so daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 4 Kinder. Laasphe. Schornsteinfegermeister Limper von hier stürzte auf der Station Feudingen beim Versuch, auf einen schon fahrenden Zug zu springen, vom Trittbrett. Sein Kopf wurde von den Rädern vom Rumpfe getrennt. Niedere Marsberg. Nachtwächter Hoffmann verunglückte hier tödlich. Allem Anscheine nach ist er auf einer nach der Glühfahrenden Treppe ausgegittert und er hat im Fallen eine große Wunde am Kopf erlitten. Durch den Fall bewußtlos geworden, ist er in dem Bache ertrunken. Paderborn. Lehrer a. D. Franz Wasmuth ist hier, fast 75 Jahre alt, verstorben. Der Verstorbene wurde im Jahre 1850 als Lehrer an die hiesige frühere Knabenschule, berufen und wirkte an dieser höchst segensreich volle 40 Jahre. Rheinprovinz. Köln. In einer Schoungerichtssitzung wurde gegen den zweiundzwanzigjährigen Tagelöhner Deder verhandelt, der wegen eines Frauenzimmers in Streit mit lichtscheuem Gefindel gerieth und durch Messerhiebe zwei dieser Personen tödtete. Das Gericht nahm an, daß Deder in der Nothwehr gehandelt habe und erkannte auf sieben Jahre Zuchthaus. Aachen. Amtsgerichtsrath a. D. Paul Waldhausen machte eine Stiftung in Höhe von 136,000 Mark zwecks Veranstaltung von Kammermusikabenden zu billigen Preisen. Barmen. Die 3 Jahre alte Tochter der Wittwe Wilhelm Siemens stürzte aus dem Fenster der 2. Etage. Das Kind erlitt so schwere

Verletzungen, daß es dem städtischen Krankenhause zugeführt werden mußte. Dort ist es gestorben.

Duisburg. Eine Hinrichtung fand im Hofe des hiesigen Gefängnisses statt. Durch den Scharschrieter Engelhardt aus Magdeburg wurde der Bergmann Johann Neuguh enthauptet, der im Juni d. J. in Marsloh seine Braut Anna Arich und deren Eltern durch Revolverhiebe getödtet hatte.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Im Kellerraum der Hutfabrik C. Simon & Co., Weyerstraße 17, explodirte der Dampfkeffel. Ein Stück des Mauerwerks sprang, der Dampf strömte mit Macht aus und schleuderte den 26jährigen Heizer Fleischer, der den Keffel bediente, gegen die Wand. Fleischer erlitt schwere Verletzungen am Kopfe und wurde in hoffnungslosem Zustande in's Krankenhause gebracht. Hanau. Die hiesige Strafkammer verurtheilte Dr. Walter Fürst von Bieber, Vater von acht Kindern, wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an Mädchen unter 14 Jahren in drei Fällen, sowie wegen Verleumdung in zwei Fällen zu einer Gefängnißstrafe. Werra. Im hiesigen Walde hatten sich zwei Holzfüller zum Frühstück in der Nähe einer Tanne niedergelassen, die bereits stark angehaue war. Plötzlich stürzte die Tanne um und fiel auf die beiden. Der eine, Lech mit Namen, erst 19 Jahre alt, wurde auf der Stelle getödtet, der andere, ein junger Chemann, trug eine schwere Gehirnerschütterung davon, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Mitteldeutsche Staaten.

Krönstadt. Der Begründer des Bankwesens in unserer Stadt, Wilhelm von Kübner, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. v. Kübner gehörte der Thüringischen Bank 15 und der hiesigen Bank als Vorstandsmitglied 25 Jahre an. Krosen. Geheimrath Robert Barnhagen, der langjährige fürstliche Kammer- und Consistorialdirektor, ist im Alter von 86 Jahren hier gestorben.

Braunschweig. Erschossen hat sich auf dem Monumentenplatz der Kaufmann Böhm (Hochstraße); der Sanitätswagen sollte den Verwundeten nach dem Krankenhaus bringen; inzwischen trat jedoch der Tod ein. Ein Wächter des Schliefhinstutts hörte auf einem Patrouillengange den Schuß fallen und berief die Sanitätswache. Ueber die Beweggründe der That ist nichts bekannt.

Sachsen.

Leipzig. Der 57jährige Ingenieur Ulrich von Bothmer aus Berlin hat sich in einem hiesigen Hotel erschossen. — Von ihrer Logiswirthin wurde die 50jährige Handelsfrau Ebersbach gef. Gemann in der Küche ohnmächtig mit verbrannten Kleidungsstücken aufgefunden. In ihrem Wohnzimmer war die Petroleumlampe umgefallen. Die Frau wurde noch lebend in's Krankenhaus gebracht, wo sie verstarb. Meissen. Ein alter Kriegsveteran von 1870-71, Namens Richter, der in Dresden seinen Wohnsitz hatte, und hier als Bettler arretirt wurde, in dem Augenblick, als er gerade ein Stück Brod zur Stillung seines Hungers erbetelt hatte, hat sich im Gefängnis, nachdem er das ihm dargereichte Mittagessen noch zu sich genommen hatte, an seinem Halsstuch aufgehängt.

Hessen-Nassau.

Darmstadt. Der 74jährige Kolporteur Peter Kreuz, welcher Ecke der Rheinstraße und Ernst-Ludwigsplatz vor einiger Zeit von einer Drochschle überfahren wurde, erlag letzens im städtischen Krankenhause seinen Verletzungen. — Der 41 Jahre alte Burenzungehilfe Carl Schmil aus Lübeck hat sich hier im Wald westlich der Heilbergstraße durch Erhängen selbst entlebt. Bingen. Die Eheleute Anton Sproß und Margarethe, geb. Eimer, begingen das Fest der silbernen Hochzeit. Sproß ist seit dem Jahre 1882

Direktor des hiesigen Zweigvereins des Vereins „Creditreform“.

Dieser Freier beging Jos. Lundenbach und Frau, geb. Elisabeth Kutscher. Barmen. Mühlberg. Der Gastwirth Abentum wollte mit seinem Knechte den Eislaufplatz auf seinem Weiche absperrern, als plötzlich die Decke einbrach und der Knecht unter dem Eise verschwand. Abentum brang zur Unfallstätte vor, wo er den mit dem Tode ringenden Knecht unter eigener Lebensgefahr glücklich rettete. Passau. Das hiesige Kriegsgericht verurtheilte den Soldaten zweiter Klasse und Militärstrafgefängenen auf Oberhaus, Eugen Jörz, der am 16. August in seiner Zelle den Aufsichtsergeanten Hülfner mit einem Wasserkrug zum Krüppel geschlagen hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, Entfernung aus dem Heere und Zahlung von 3000 Mark Schmerzensgeld. Jörz ist bereits 22 Mal vorbestraft und hatte 4 Jahre 9 Monate auf Oberhaus zu verbüßen.

Württemberg.

Stuttgart. Im Alter von 74 Jahren ist hier der hervorragende Techniker, Geheimer Regierungsrath Adolf von Schüller gestorben. Er hat zahlreiche Eisenbahnbauten geleitet; von 1872 bis 1897 gehörte er der Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Elsaß - Lothringen an. — Leutnant Eberhard v. Rauch im Grenadier - Regiment Königin Olga No. 119 stürzte in der Nähe der oberen Cannstatter Ziegelei so unglücklich vom Pferde, daß er, nachdem ihm zuvor in Cannstatt ärztliche Hilfe zu Theil geworden war, hierher ins Ludwigsplatz verbracht werden mußte. Palsgrafenweiler. Wohnhaus und Scheuer des Bauern Epple brannten bis auf den Grund nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Man vermutet Brandstiftung. Baden. Mannheim. In seiner Wohnung gab der 15 Jahre alte Kaufmannslehrling Friedrich Stern aus Dettensee (Sigmaringen) zwei Schüsse aus einem Revolver auf sich ab. Der Schwerverletzte starb später im allgemeinen Krankenhause. Ueber das Motiv der That ist Zuverlässiges nicht bekannt. Schönenbach (Wonnendorf). Das Anwesen des Holzhauers N. Eckert brannte völlig nieder. Die Feuerwehre konnte die Nebengebäude nur mit der größten Anstrengung retten. Der Schaden beträgt etwa 4500 Mark; er ist durch Versicherung gedeckt. Weingarten. Dem Bäckergehilfen H. Langenbörfer streute ein College Lauge ins Bett. Die Lauge löste sich auf und verursachte auf Langenbörfers Körper Ausschläge, die schließlich den Tod herbeiführten. Der Thäter wurde verhaftet.

Rheinpfalz.

Speyer. Consistorialrath Mey, Vorstand des Vereins zur Erbauung der Protestationskirche, sowie der Schriftführer des Vereins, Gymnasialprofessor Grümber, begaben sich nach Berlin, um Kaiser Wilhelm zur Einweihung der hiesigen Protestationskirche einzuladen. Für die Weihe ist der Monat August in's Auge gefaßt. Zu derselben werden auch eine Anzahl Freunde des Werkes aus America hierher kommen. Elsass-Lothringen. Staßfurt. In große Trauer wurde die Familie des Herrn Obermeisters Fuhrmann von hier bezeugt. Der 18jährige Sohn besaß einen bohrte sich durch einen Unglücksfall im Stahlwerk auf StraÙe 6 beim Walzen von vierzehn Millimeter starkem Vierkant-eisen ein Stück glühendes Eisen durch das Bein, woran der Verarmte im Lazareth in Rombach verstarb. Mecklenburg. Dudenorf. Tagelöhner Geberdt rutschte beim Abladen eines Fuhrers Holz aus und fiel vom Wagen. Ein nachstürzender starker Baumstamm zerstückte ihm das Schlüssel-

bein. Auch hat Geberdt innere Verletzungen erlitten.

Oldenburg. Eutin. Auf dem Eutiner See brachen drei Knaben des Gausseewärter's Kühl im Alter von 11, 8 und 5 Jahren ein und ertranken. Ganderlesen. Das Gastwirth Kuffahrt'sche Haus nebst dem angrenzenden Stalle brannte vollständig nieder. Von dem Mobiliar konnte nur ein Theil gerettet werden. Freie Städte. Hamburg. Der am Koffausweg wohnende Diätar Vermeiren stürzte in dem von ihm bewohnten Hause eine Treppe hinab, zog sich eine Halswirbelverletzung zu und starb nach wenigen Augenblicken. — Das 50jährige Geschäftsjubiläum feierte die bekannte Baufirma Albers & Rodstroben, die zahlreiche größere Bauten, u. A. das Schröderstift und Quaianlagen, ausführte. Der jetzige Inhaber John Albers ist ein Sohn des Mitbegründers der Firma. — Durch Explosion einer Petroleumlampe im Laden des Barbiers Kühl in Altermöde entbrach Feuer, das sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Haus, dessen Eigenthümer Tischlermeister Struß ist und das von der Familie Kühl und Frau Pant bewohnt war, verbreitete. Frau Kühl versuchte ihre kranke und schwache Mutter, die die oberen Räume bewohnte, aus dem brennenden Hause zu retten, was ihr jedoch nicht gelang. Beide Frauen fielen dem Rauch und den Flammen zum Opfer. Schweiz. Zürich. An der Hauptstraße von Unter - Wehikon nach Ober - Wehikon stürzte nach vorausgegangenem donnerähnlichem Knall ein ganzes Wohnhaus in sich zu sammen. Die Hauseigenthümerin Frau Wittwe Bertschinger und Frau Bruderer wurden tot aus den Trümmern hervorgezogen. Frau Sauter starb auf dem Transport zum Krankenhause. Der Ehemann Sauter wurde lebend hervorgezogen und in's Krankenhause verbracht. Das in der Giebelwohnung schlafende Ehepaar Pfeifer stürzte mit seinen zwei Kindern in den Betten liegend in die Tiefe, ohne Schaden zu nehmen. Im Hause befand sich eine seit zwei Jahren nicht mehr gebrauchte Gasleitung. Oesterreich-Ungarn. Wien. Die letzte Entlein Andreas Hofers, Fräulein Adele Edle von Hofer, ist im 63. Lebensjahre hier gestorben. Die alte Dame lebte in sehr unglücklichen Verhältnissen und war deshalb seinerzeit genöthigt gewesen, ihren Antheil an der Rente, welche sie und ihre Schwester Karoline bezogen, zu verpfänden. Sie suchte dann die Pfändung an und es kam zu einem langwierigen Prozeß, bei welchem die Frage, ob Andreas Hofer Staatsbeamter war, verneinend entschieden und damit die Pfändbarkeit der Rente als zulässig erkannt wurde. Adele von Hofer war eine der beiden Töchter des einzigen Sohnes Andreas Hofer, der im Jahre 1805 als hiesiger Tabakhauptverleger starb. — Der Oberregistrator des Kaiser - Jubiläum - Stadttheaters, Amad Hubler, ist im 53. Lebensjahre gestorben. Er war hier geboren, wirkte längere Zeit an den Bühnen in Preshburg, Reichenberg, Pest und Karlsbad, war dann 12 Jahre am Brüner Stadttheater ein beliebtes Mitglied, im Jahre 1898 wurde er Oberregisseur am hiesigen Kaiser - Jubiläum - Stadttheater, wo er bis zu seinem Lebensende thätig war. — In einem Hotel im zweiten Bezirke hat der 23jährige Friseurgehilfe Josef Schöber seine Geliebte, die 20jährige Julie Kühniger, durch einen Revolverhieb getödtet und sich dann selbst ein Projektill in die Brust gejagt. Luxemburg. Obermartheinaen. Die beiden Arbeiter Franz Majewski und Peter Labriere waren in den Schiefergruben der Gebrüder Rother zu Obermartheinaen beschäftigt, als der schwere Stein, der oben ungefähr einen Meter überhing, sich ablöste und die beiden Arbeiter unter sich begrub. Diese konnten nur mehr tot herausgezogen werden.

Two fessende Romane für die Winterabende. Auf dunklen Wegen. Leibeigen. Von Ed. Wagner. Spannend — an Poetie reich — ein Denkmal der Romanliteratur. Preis, broschirt..... 35 Cents. Von J. A. Güppers. Eine erschütternde Schilderung der Knechtschaft des deutschen Bauernstandes. Preis, broschirt..... 25 Cents. In geschmackvollem in drei Farben gedruckten Umschlage. Gebundene Exemplare werden auf Bestellung gegen Nachzahlung von 35 Cents für den Einband geliefert. In der Office dieses Blattes zu haben.